

DAS SEMINAR

- Termin** Do., 12. September 2019, 10:00 Uhr bis Sa., 14. September 2019, 13:30 Uhr
- Leitung** Judith Hilmes, Kompetenzzentrum Lingen
- Organisation** Bärbel Witt, LWH
- Kooperation** Lions Clubs Emsland/Grafschaft Bentheim
- Referentin** Ingrid Frenkel, Lions-Quest-Trainerin, Fürstenau
- Kosten** 240,00 € (EZ-Zuschlag 10,00 €/Übernachtung) **80,00 € (EZ-Zuschlag 10,00 €/Übernachtung) für Lehrkräfte, deren Schule Mitgliedschule der Bildungsregion Emsland ist.** bzw. 210,00 € (ohne Übernachtung) **50,00 € (ohne Übernachtung) für Lehrkräfte, deren Schule Mitgliedschule der Bildungsregion Emsland ist.**
- Hinweis** Anmeldeschluss: 13.08.2019
- Anmeldung** www.vedab.de
KLIN.19-09-12.007



ANMELDUNG UND ANREISE

LUDWIG-WINDTHORST-HAUS

Katholisch-Soziale Akademie
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen-Holthausen
Tel.: 0591 6102 - 0
www.lwh.de

Bärbel Witt

Tel.: 0591 6102 - 118
Fax: 0591 6102 - 135
E-Mail: witt@lwh.de

VERANSTALTUNGORT

Ludwig-Windthorst-Haus
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen-Holthausen

Herausgeber & Veranstalter: Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen
Bildquellen: – Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.



Lions-Quest: „Erwachsen werden“

Gewalt- und Drogenprävention durch Vermitteln von Lebens- und Sozialkompetenz

Einführungseminar für Lehrkräfte der Sekundarstufe I und Schulsozialarbeiter/innen

Donnerstag - Samstag
12. - 14. September 2019

LIONS-QUEST: ERWACHSEN WERDEN

Wer gelernt hat, sein Leben selbst zu gestalten, die Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen, Probleme zu bewältigen und Konflikte zu lösen, wer mit den eigenen Gefühlen ebenso wie mit denen anderer Menschen umzugehen versteht, der wird auch für Drogen und alle Formen der Sucht weniger empfänglich sein als derjenige, der psychisch und sozial weniger gefestigt ist.

Die Stärkung psycho-sozialer Kompetenzen ist Inhalt des Programms Lions-Quest „Erwachsen werden“. Es ist entstanden aus einer Kooperation zwischen LIONS Clubs International und Quest International, einer amerikanischen gemeinnützigen Stiftung, mit der Zielsetzung, „eine Welt aufbauen, in der das Wohl der Jugend ein wirkliches Anliegen ist“. Das Programm ist in mehreren Stufen durch Prof. Hurrelmann, Universität Bielefeld, auf deutsche Bedingungen angepasst worden und wird aktuell von der Pädagogischen Hochschule Freiburg, unter Leitung von Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer, wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Lions-Quest ist ein Unterrichtsprogramm, für das sich Lehrkräfte in dreitägigen Seminaren schulen lassen können. In der Anwendung richtet sich das Programm an Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren, denen Lebenskompetenz (life-skill) im Rahmen des sozialen Lernens durch handlungsorientierte Erlebnispädagogik vermittelt werden soll.

Die Forschung bescheinigt der Stärkung von Lebenskompetenzen große Erfolgsaussichten bei der Prävention von Suchtverhalten, Gewalt, Angst, Depression, Suizidgefahr, Isolation, Orientierungslosigkeit und Schulversagen. Das dreitägige Seminar bietet eine Einführung in Inhalte und Methoden des Programms und ermöglicht eine direkte Umsetzung und Handhabung der Bausteine im pädagogischen Alltag. Die Seminarteilnehmenden werden auf die Anwendung des Unterrichtsmaterials dadurch vorbereitet, dass sie ausgewählte Aktivitäten (Übungen, Interaktionsspiele) sowohl in der Rolle des Lernenden als auch des Lehrenden erproben und erfahren. Die Aufmerksamkeit wird dabei auf die Steuerung und Begleitung des Gruppenprozesses und eines ganzheitlichen Lernprozesses gerichtet.

Während des Seminars wird den Lehrkräften ein Handbuch mit einer Fülle von Unterrichtsbeispielen zu folgenden Themenkreisen ausgegeben:

1. Gute Gemeinschaft
2. Gesundes Selbstvertrauen
3. Vielfältige Gefühle
4. Wichtige Menschen
5. Klärende Kommunikation
6. Kluge Entscheidungen

Diese sechs Teile des Programms bauen aufeinander auf, können und sollen aber auch als „Ideenkiste“ je nach Klassensituation und Entwicklungsstand der Schüler/innen flexibel angewandt werden. Gleichzeitig bieten die verschiedenen Themen zahlreiche Anlässe, das Elternhaus und das soziale Umfeld der Jugendlichen einzubeziehen. Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in Inhalte und Methoden und ermöglicht eine direkte Umsetzung und Handhabung der Bausteine im pädagogischen Alltag.

**Das Angebot besteht aus zwei Bausteinen.
Die Schulen entscheiden nach dem 1. Baustein,
ob sie am 2. Baustein verbindlich teilnehmen.**

BAUSTEIN A:

Qualifizierung von mehreren Lehrkräften einer Schule im Einführungsseminar „Erwachsen werden“: Es wird zur Vereinfachung der späteren systematischen Verankerung im Schulalltag empfohlen, dass die Lehrkräfte aus einem Jahrgangsteam (möglichst beginnend mit Jahrgang 5) an der Fortbildung teilnehmen.

BAUSTEIN B:

Teilnahme an der Prozessbegleitung zur Verankerung des Programms in der Schule. Dazu erfolgt eine erneute Ausschreibung. Die Schulen entscheiden, ob sie an der Prozessbegleitung teilnehmen wollen. Die Prozessbegleiter/innen unterstützen die Schulen bei der Verankerung des Programms im Schulalltag.

Voraussetzung für die Teilnahme am **Baustein A** ist ein Beschluss der Gesamtkonferenz im Rahmen des Fortbildungskonzepts.

Voraussetzung für die Teilnahme am **Baustein B** ist ein Beschluss der Gesamtkonferenz, das Programm „Erwachsen werden“ im Schulprogramm zu verankern und in einer beigefügten Stellungnahme zu erläutern, wie die Verankerung in der Schule erfolgen soll. Bedingung ist, dass mehrere Lehrkräfte einer Schule an der Qualifizierung teilnehmen.

Hinweis zu Baustein A:

Es können weitere Lehrkräfte aus Schulen teilnehmen, in denen Lehrkräfte bereits an einem Grundkurs teilgenommen haben, wenn dadurch ein Jahrgangsteam der Schule komplettiert wird.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Seminar im Baustein A nach dem Abendessen jeweils bis 20:00 Uhr fortgesetzt wird. Seitens der Seminarleitung wird empfohlen, eine Übernachtung in Anspruch zu nehmen, da die abendliche Nachbereitung dem Ziel des Seminars in besonderem Maße entspricht.

Diese Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an Schulen des Sekundarbereichs I, die das Programm „Erwachsen werden“ im Rahmen der Entwicklung eines Sicherheits- und Präventionsprojekts zur Förderung des sozialen Lernens als Schulentwicklungsprojekt in ihr Schulprogramm integrieren wollen.